

**MUSTERBETRIEBSORDNUNG FÜR DEN
ABWASSERDIENST NACH ART. 4 DES
LANDESGESETZES VOM 18. JUNI 2002, NR.8**

**REGOLAMENTO TIPO DI FOGNATURA E DE-
PURAZIONE DI CUI ALL'ART. 4 DELLA LEGGE
PROVINCIALE 18 GIUGNO 2002, N. 8 RECAN-
TE DISPOSIZIONI SULLE ACQUE**

„KANALORDNUNG“

“REGOLAMENTO DI FOGNATURA”

Genehmigt mit Beschluss des Gemeinderates
Nr. 1/R/10 vom 08.02.2010

Approvato con delibera del Consiglio Comunale
del 08.02.2010, n. 1/R/2010

**I. KAPITEL
ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN**

**CAPO I
DISPOSIZIONI GENERALI**

**Artikel 1
Zielsetzung**

**Articolo 1
Finalità**

1. Diese Betriebsordnung für den Abwasserdienst, nachfolgend „Kanalordnung“ benannt, regelt folgendes:

1. Il presente regolamento per il servizio di fognatura e depurazione, di seguito denominato “regolamento di fognatura” disciplina:

- a) die technischen Eigenschaften der Anschlüsse an die Kanalisation,
- b) die Benutzungsbeschränkungen und die Bedingungen für die Ableitung der Abwässer,
- c) die Wartung der Anschlüsse,
- d) die Anschlusspflicht und den Zugang für Kontrollen,
- e) die Vorbehandlung der Abwässer,
- f) die Vorschriften betreffend die Niederschlagswasserbewirtschaftung,
- g) die Ersatzmaßnahmen.

- a) le caratteristiche tecniche degli allacciamenti alla rete fognaria;
- b) i limiti all'utilizzo e le condizioni per lo scarico delle acque reflue;
- c) la manutenzione degli allacciamenti;
- d) l'obbligo di allacciamento e l'accesso per il controllo;
- e) il pretrattamento delle acque di scarico;
- f) le prescrizioni inerenti la gestione delle acque meteoriche;
- g) i provvedimenti sostitutivi.

**Artikel 2
Begriffsbestimmungen**

**Articolo 2
Definizioni**

1. Im Sinne dieser Verordnung versteht man unter:

1. Ai fini del presente regolamento si intende per:

- a) „Ableitung“: jede direkte Einleitung mittels Leitung von häuslichen, kommunalen und industriellen Abwässern in Oberflächengewässer, in das Grundwasser, auf den Boden, in den Untergrund, in die Kanalisation sowie in die Kläranlagen für kommunales Abwasser; ausgenommen sind die Einleitungen der Gewässer laut den Artikeln 42, 44, 46 und 49 des Landesgesetzes vom 18. Juni 2008, Nr. 8, nachfolgend Landesgesetz benannt;
- b) „Abwässer“: alle Abwässer, die aus einer Ableitung stammen;

- a) “scarico”: qualsiasi immissione diretta tramite condotta di acque reflue domestiche, industriali o urbane, effettuata nelle acque superficiali e sotterranee, sul suolo, nel sottosuolo, in rete fognaria e in impianti di depurazione di acque reflue urbane; sono escluse dalla nozione di scarico le immissioni delle acque di cui agli articoli 42, 44, 46 e 49 della legge provinciale del 18 giugno 2002 n. 8, di seguito denominata legge provinciale;
- b) “acque di scarico”: tutte le acque reflue provenienti da uno scarico;

- c) „häusliches Abwasser“: Abwasser aus Wohngebieten und den dazugehörigen Einrichtungen, vorwiegend menschlichen Ursprungs, und aus Tätigkeiten der Haushalte sowie aus den in Anlage L des Landesgesetzes angeführten Produktionsbetrieben, bei denen Abwasser anfällt, welches dem häuslichen gleichgestellt werden kann;
- d) „industrielles Abwasser“: jede Art von Abwasser, welches aus Gebäuden oder Anlagen, in welchen Handelstätigkeiten oder die Herstellung von Gütern stattfinden, abgeleitet wird, soweit es sich nicht um häusliches Abwasser und Niederschlagswasser handelt;
- e) „kommunales Abwasser“: Gemisch aus häuslichem Abwasser, industriellem Abwasser oder Niederschlagswasser, die in Kanalisationsnetzen auch getrennt gesammelt werden können und aus einem Siedlungsgebiet stammen;
- f) „Niederschlagswasser und Waschwasser von Außenflächen, im Folgenden Niederschlagswasser genannt“: Niederschlagswasser oder Waschwasser, die Flächen wie Plätze, Dächer, Straßen usw. reinigen und in Oberflächengewässer, Kanalisationen oder auf den Boden abfließen;
- g) „erster Regenwasserstoß“ die ersten 5 mm des Regenereignisses. Es wird festgelegt, dass dieser Wert in 15 Minuten erreicht ist;
- h) „Fremdwasser“: Wasser, das nicht in die Kanalisation eingeleitet werden sollte, wie Grundwasser, das in undichte Kanäle eindringt, Dränagewasser, Wasser aus Laufbrunnen oder Entwässerungsgräben, usw.;
- i) „1 EW (Einwohnerwert)“: die organisch-biologisch abbaubare Belastung mit einem biochemischen Sauerstoffbedarf in fünf Tagen (BSB5) von 60 g Sauerstoff pro Tag;
- j) „Kanalisation“: das Leitungssystem, in dem kommunales Abwasser gesammelt und abgeleitet wird;
- k) „Mischkanalisation“: das Kanalisationsnetz, das mittels einer einzigen Leitung Niederschlagswasser und Abwasser sammelt;
- l) „Trennkanalisationen“: das Kanalisationsnetz, welches aus zwei Leitungen besteht, wobei eine Leitung nur das Niederschlagswasser kanalisiert und mit Systemen zur Rückhaltung bzw. Trennung des ersten Regenwassers ausgestattet sein kann (Regenwasserkanalisation), während die andere Leitung die restlichen Abwässer mit dem eventuellen ersten Regenwasser kanalisiert (Schmutzwasserkanalisation);
- m) „Vorbehandlungsanlage“: Anlage, welche geeignet ist die Ableitung den qualitativ-quantitativen Erfordernissen für die Einleitung in die Kanalisation anzupassen und zwar mittels mechanischen, physikalischen und biologischen Verfahren, wie zum Beispiel die
- c) “acque reflue domestiche”: acque reflue provenienti da insediamenti di tipo residenziale e da servizi, derivanti prevalentemente dal metabolismo umano e da attività domestiche, nonché da insediamenti produttivi, che diano origine a scarichi assimilabili alle acque reflue domestiche di cui all'allegato L della legge provinciale;
- d) “acque reflue industriali”: qualsiasi tipo di acque reflue scaricate da edifici o installazioni in cui si svolgono attività commerciali, artigianali o di produzione di beni, diverse dalle acque reflue domestiche e dalle acque meteoriche di dilavamento;
- e) “acque reflue urbane”: il miscuglio di acque reflue domestiche, di acque reflue industriali ovvero meteoriche di dilavamento convogliate in reti fognarie, anche separate e provenienti da agglomerato;
- f) “acque meteoriche e di lavaggio/dilavamento di aree esterne, di seguito denominate acque meteoriche”: le acque meteoriche o di lavaggio che dilavano superfici quali quelle di piazzali, tetti, strade, ecc. e che defluiscono in acque superficiali, reti fognarie o nel suolo;
- g) “acqua di prima pioggia”: i primi 5 mm dell'evento piovoso. Si stabilisce che tale valore si raggiunga in 15 minuti;
- h) “acqua estranea”: acqua che non dovrebbe essere immessa in rete fognaria ovvero acque sotterranee che penetrano in condotte fognarie non impermeabili, acque di drenaggio, acque di fontane oppure da canali di drenaggio, ecc.
- i) “1 a.e. (abitante equivalente)”: carico organico biodegradabile, avente una richiesta biochimica di ossigeno a cinque giorni (BOD5) di 60 g di ossigeno al giorno;
- j) “rete fognaria”: sistema di condotte per la raccolta e il convogliamento delle acque reflue urbane;
- k) “fognatura mista”: la rete fognaria adibita a raccogliere, nella medesima canalizzazione, le acque meteoriche e le acque reflue;
- l) “fognatura separata”: la rete fognaria costituita da due condotte, una che canalizza le sole acque meteoriche e può essere dotata di dispositivi per la raccolta e la separazione delle acque di prima pioggia (fognatura acque bianche), l'altra che canalizza le altre acque reflue unitamente alle eventuali acque di prima pioggia (fognatura acque nera);
- m) “impianto di pretrattamento”: impianto atto a ricondurre lo scarico nei limiti quali-quantitativi richiesti per l'immissione nella rete fognaria, tramite processi meccanici, fisici, chimici e biologici, quali ad esempio i separatori di grassi conformi alla norma tecnica UNI EN 1825, gli

Abscheideranlagen für Fette entsprechend der Technischen Norm UNI EN 1825, die Abscheideranlagen für Leichtflüssigkeiten (zum Beispiel Mineralöl und Benzin) entsprechend der Technischen Norm UNI EN 858, die Neutralisationsanlagen usw.;

- n) „Abwasserhebestationen (Pumpstationen)“: Vorrichtungen zum Heben von Abwasser in die Kanalisation in Fällen, in denen ein Anschluss mit freiem Gefälle nicht möglich ist;
- o) „Inspektionsschacht“: Bauwerk vorgesehen für die Überprüfung der Qualität und der Menge des Abwassers und für die Entnahme von Abwasserproben, eingebaut vor dem Einleitpunkt in die Kanalisation oder an anderen vom Betreiber des öffentlichen Kanalisationsdienstes vorgeschriebenen Stellen;
- p) „Anschluss“: Rohrleitung zur Ableitung der Abwässer und der Niederschlagswässer der einzelnen Liegenschaften und Gebäude bis zum Übergabepunkt der Kanalisation;
- q) „Übergabepunkt“: Punkt an welchen die Anschlussleitung in die öffentliche Kanalisation einmündet. Dieser Punkt wird vom Betreiber der Kanalisation festgelegt.
- r) „Inhaber des Anschlusses“: Liegenschafts- oder Betriebsinhaber, der die Ableitung erzeugt (Gebäudeeigentümer im Falle einer einzigen Ableitung, Kondominiumsverwalter, Betriebsinhaber im Falle der Ableitung von industriellem Abwasser, usw.).

Artikel 3 Zuständigkeiten

1. Im generellen Entwässerungsplan gemäß Art. 3 des Dekretes des Landeshauptmannes vom 21. Jänner 2008, Nr. 6, nachfolgend Durchführungsverordnung genannt, wird das von der Kanalisation bediente Einzugsgebiet abgegrenzt.

2. Der Bau und der Betrieb der Kanalisationsbauten bis zum Übergabepunkt, fallen in die unmittelbare Zuständigkeit und Verantwortung des Betreibers der Kanalisation. Der Übergabepunkt wird vom Betreiber der Kanalisation festgelegt.

3. Der Bau und der Betrieb der Anschlüsse an die Kanalisation bis zum Übergabepunkt fallen in die unmittelbare Zuständigkeit und Verantwortung des Inhaber des Anschlusses.

Artikel 4 Anschlusspflicht

1. Die Ableitungen von häuslichen Abwässern müssen an die Kanalisation angeschlossen werden, wenn sie weniger als 200 m von der Kanalisation entfernt sind und wenn dies aufgrund der Bodenneigung und -beschaffenheit möglich

impianti di separazione per liquidi leggeri (ad esempio olio minerale e benzina) conformi alla norma tecnica UNI EN 858, gli impianti di neutralizzazione, ecc.;

- n) “impianti di sollevamento delle acque reflue (stazioni di pompaggio)”: dispositivi per il sollevamento delle acque reflue nella rete fognaria nel caso in cui non sia possibile l’allacciamento a caduta libera;
- o) “pozzetto di ispezione”: manufatto predisposto per il controllo quali-quantitativo delle acque di scarico e per il prelievo dei campioni, posto subito a monte del punto di immissione in rete fognaria o in altri punti prescritti dal gestore del servizio di pubblica fognatura;
- p) “allacciamento”: condotta per lo scarico delle acque reflue e meteoriche degli immobili e degli insediamenti fino al punto di consegna nella rete fognaria;
- q) “punto di consegna”: punto in cui la condotta di allacciamento si innesta nella rete fognaria pubblica. Tale punto viene stabilito dal gestore della rete fognaria.
- r) “titolare dell’allacciamento”: il titolare dell’insediamento o dell’attività che genera lo scarico (il proprietario dell’immobile nel caso di scarico singolo, l’amministratore di condominio, il titolare dell’attività nel caso di scarico di acque reflue industriali, ecc).

Articolo 3 Competenze

1. Nel Piano generale di smaltimento delle acque di cui all’art. 3 del decreto del Presidente della Provincia del 21 gennaio 2008, n. 6, di seguito denominato regolamento di esecuzione, è delimitato il territorio servito dalla rete fognaria.

2. La costruzione e l’esercizio di tutti i manufatti della rete fognaria fino al punto di consegna, è di diretta competenza e responsabilità del gestore della rete fognaria. Il punto di consegna viene stabilito dal gestore della rete fognaria.

3. La costruzione e l’esercizio degli allacciamenti alla rete fognaria fino al punto di consegna sono di competenza e responsabilità del titolare dell’allacciamento.

Articolo 4 Obbligo di allacciamento

1. Gli scarichi di acque reflue domestiche devono essere allacciati alla rete fognaria, se distano meno di 200 m dalla stessa e se ciò è possibile in base alle pendenze ed alla morfologia dei terreni di sedime. L’obbligo di allacciamento sussiste inol-

ist. Die Anschlusspflicht besteht außerdem in folgenden Fällen:

- a) Ableitungen, die mehr als 200 m entfernt sind und mit einer Freispiegelleitung angeschlossen werden können, falls folgende Abstände zur Kanalisation nicht überschritten werden:
 - 1) 250 m mit einem EW zwischen 51 und 100,
 - 2) 300 m mit einem EW zwischen 101 und 200,
 - 3) 400 m mit einem EW über 200,
- b) Ableitungen, die tiefer als die Kanalisation liegen, wenn der Höhenunterschied weniger als 20 m beträgt und die folgenden Abstände zur Kanalisation nicht überschritten werden:
 - 1) 50 m mit einem EW unter 50,
 - 2) 100 m mit einem EW zwischen 51 und 100,
 - 3) 150 m mit einem EW zwischen 101 und 200,
 - 4) 200 m mit einem EW über 200,
- c) Ableitungen, für welche Sonderbauwerke wie Über- und Unterquerungen von Bächen, Flüssen, Autobahnen usw. erforderlich sind, nur, wenn der Anschluss technisch und wirtschaftlich vertretbar ist.

2. Als Bezugspunkte zur Festlegung des Höhenunterschiedes werden die Rückstaukote der öffentlichen Kanalisation im Bereich des Anschlusses - im Normalfall die Kote der Straße - und die Nullkote des Gebäudes angenommen.

Artikel 5 Anschlussurlaubnis

1. Der Anschluss an die Kanalisation darf nur nach erfolgter Erlaubnis und unter Aufsicht durch den Betreiber der Kanalisation durchgeführt werden.

2. Der Inhaber des Anschlusses stellt beim Betreiber der Kanalisation den Antrag um Anschluss versehen mit den nachfolgend angeführten Unterlagen:

- a) Übersichtsplan der betroffenen Liegenschaft im Maßstab 1:5.000,
- b) Technische Unterlagen betreffend die Anschlussbauwerke mit detailliertem Lageplan in geeignetem Maßstab (mindestens 1 : 500) über den Verlauf der Leitungen, die Lage der Inspektionsschächte und die Anschlusspunkte an die Kanalisation,
- c) Zugeständnis der Eigentümer, falls die Anschlussleitung über andere Grundstücke führt bzw. wenn der Anschluss an eine bereits bestehende Anschlussleitung erfolgt.

3. Der Betreiber der Kanalisation erteilt das

tre nei seguenti casi:

- a) scarichi che distano più di 200 m e che possono allacciarsi con tubazione in pendenza, nei casi in cui non vengono superate le seguenti distanze dalla rete fognaria:
 - 1) 250 m con un numero di a.e. compreso tra 51 e 100;
 - 2) 300 m con un numero di a.e. compreso tra 101 e 200;
 - 3) 400 m con un numero di a.e. superiore a 200;
- b) scarichi posti ad una quota più bassa rispetto alla rete fognaria, qualora la differenza di quota sia inferiore a 20 m e non vengano superate le seguenti distanze dalla rete fognaria:
 - 1) 50 m con un numero di a.e. inferiore a 50;
 - 2) 100 m con un numero di a.e. compreso tra 51 e 100;
 - 3) 150 m con un numero di a.e. compreso tra 101 e 200;
 - 4) 200 m con un numero di a.e. superiore a 200;
- c) scarichi per i quali sono necessarie opere straordinarie, quali attraversamenti e sottopassi di torrenti, fiumi, autostrade ecc., soltanto se l'allacciamento è tecnicamente ed economicamente sostenibile.

2. Quali punti di riferimento per stabilire la differenza di quota vanno assunti la quota di rigurgito della fognatura pubblica in corrispondenza dell'allacciamento, che di norma è la quota della strada, e la quota zero dell'edificio.

Articolo 5 Permesso di allacciamento

1. L'allacciamento alla rete fognaria può essere realizzato solo previo permesso e sotto la vigilanza del gestore della rete fognaria.

2. Il titolare dell'allacciamento presenta la domanda di allacciamento al gestore della rete fognaria, corredata dei seguenti elaborati:

- a) corografia dell'area interessata in scala 1:5.000;
- b) documentazione tecnica dei manufatti di allacciamento, comprendente la planimetria di dettaglio (min. 1 : 500) con il tracciato delle condotte, i pozzetti d'ispezione e i punti di allacciamento alla rete fognaria in scala adeguata.
- c) assenso dei proprietari qualora l'allacciamento venga realizzato su fondi altrui o qualora esso venga eseguito attraverso una condotta di allacciamento esistente.

3. Il gestore della rete fognaria si esprime en-

entsprechende Gutachten innerhalb von 30 Tagen ab Erhalt des Antrages. Falls innerhalb dieses Termins keine Entscheidung getroffen wird, gilt der Antrag um Anschlussurlaubnis als angenommen.

4. Gegen die Ablehnung des Ansuchens oder die auferlegten Vorschriften kann innerhalb von 30 Tagen ab Zustellung des Bescheides Rekurs bei der Gemeinde eingelegt werden. Die Entscheidung über den Rekurs ist endgültig.

5. Jeder neue Anschluss gilt als in Betrieb genommen ab dem Tag nach der erfolgten Zustellung der Anschlussurlaubnis; dieser Termin gilt auch als Beginn für die Bezahlung der Abwassergebühr. Die ordnungsgemäße Ausführung des Anschlusses muss im Sinne des Art. 7 des Ministerialdekretes vom 22. Jänner 2008, Nr. 37, „Regolamento concernente l'attuazione dell'articolo 11-quaterdecies, comma 13, lettera a) della legge n. 248 del 2 dicembre 2005, recante riordino delle disposizioni in materia di attività di installazione degli impianti all'interno degli edifici“ von der Baufirma bescheinigt werden.

6. Der Anschluss der ohne Genehmigung oder abweichend von der Genehmigung errichtet wird, ist als widerrechtlich anzusehen und es kann unabhängig der entsprechenden Verwaltungsstrafen eine unverzüglichen Unterbrechung angeordnet werden.

7. Der Kanalbetreiber schreibt dem Inhaber des Anschlusses einen Termin für die Richtigestellung des Anschlusses vor; in besonders schwerwiegenden Fällen sorgt der Betreiber für eine Unterbrechung des Anschlusses.

8. Die Wiederinbetriebnahme des Anschlusses unterliegt der Erlangung der Erlaubnis; in deren Ermangelung wird für eine Stilllegung des Anschlusses und der entsprechenden Bauwerke unter Auferlegung der Kosten zu Lasten des Schuldigen gesorgt.

9. Für bestehende Anschlüsse gilt die Erlaubnis als erteilt. Falls erforderlich kann der Betreiber der Kanalisation Anpassungen an die Vorschriften dieser Verordnung vorschreiben.

10. Der Inhaber des Anschlusses ist verpflichtet dem Kanalbetreiber jegliche Änderung betreffend der Verwendung des Anschlusses mittels eingeschriebenem Brief mitzuteilen. Er ist verpflichtet alle vom Betreiber erteilten Vorschriften zu erfüllen.

11. Für die Ableitung von industriellem Abwasser ist überdies die Ermächtigung zur Abwasserableitung im Sinne des Art. 39 des Landesgesetzes erforderlich.

tro 30 giorni dalla data di ricevimento della domanda. In caso di decorrenza del termine senza che sia stato comunicato all'interessato il parere in merito, la domanda relativa al permesso di allacciamento si intende accolta.

4. Avverso il diniego del permesso o avverso eventuali prescrizioni è ammesso ricorso, entro 30 giorni dalla notifica della decisione, al comune. La decisione sui ricorsi è definitiva.

5. Ogni nuovo allacciamento si intende attivato dal giorno seguente alla data di notifica del permesso, anche agli effetti della decorrenza del pagamento della tariffa di fognatura e depurazione. La conformità dell'allacciamento va certificata dalla ditta che ha realizzato l'opera ai sensi dell'art. 7 del decreto ministeriale 22 gennaio 2008, n. 37 "Regolamento concernente l'attuazione dell'articolo 11-quaterdecies, comma 13, lettera a) della legge n. 248 del 2 dicembre 2005, recante riordino delle disposizioni in materia di attività di installazione degli impianti all'interno degli edifici".

6. L'allacciamento realizzato senza permesso o in maniera difforme dal permesso è considerato abusivo e suscettibile di sospensione immediata senza pregiudizio delle relative sanzioni.

7. Il gestore della rete fognaria prescrive al titolare dell'allacciamento un termine per la regolarizzazione dell'allacciamento; nei casi più gravi il gestore procede alla sospensione dell'allacciamento stesso.

8. La riattivazione dell'allacciamento è subordinata all'acquisizione del permesso, in difetto del quale si procede alla disattivazione dell'allacciamento e dei relativi manufatti, ponendo ogni onere e spesa a carico dell'inadempiente.

9. Per gli allacciamenti esistenti il permesso si intende concesso. Se necessario il gestore della rete fognaria può prescrivere adeguamenti alle prescrizioni del presente regolamento.

10. Il titolare dell'allacciamento è tenuto a comunicare al gestore qualunque variazione interessi l'utilizzo dell'allacciamento mediante lettera raccomandata. Egli è tenuto ad eseguire tutte le prescrizioni impartite dal gestore.

11. Per lo scarico di acque reflue industriali è inoltre richiesta l'autorizzazione allo scarico ai sensi dell'art. 39 della legge provinciale.

Artikel 6 Eigentum der Kanalisationsbauwerke

1. Alle die Kanalisation betreffenden Bauwerke bis zum Übergabepunkt (ausgeschlossen die Anschlüsse) sind, auch wenn sie von Privaten erstellt wurden, öffentliches Eigentum und, gemäß Art. 143 des gesetzesvertretenden Dekretes 3 April 2006, Nr. 152, Bestandteil des öffentlichen Gutes im Sinne des Artikels 822 und nachfolgende des bürgerlichen Gesetzbuches.

Artikel 7 Errichtung der Anschlüsse und entsprechende Kosten

1. Der Antragsteller errichtet auf eigene Kosten die Kanalanschlüsse bis zu dem vom Betreiber der Kanalisation festgelegten Anschlusspunkt. Nach Erhalt der Anschlussurlaubnis teilt die beauftragte Baufirma dem Kanalbetreiber das Datum für Baubeginn und Bauende mit, um die erforderlichen Kontrollen vornehmen zu können.

2. Bei Änderung des Kanalisationssystems, wie zum Beispiel die Änderung von Mischkanalisation zu Trennkanalisation, oder der Eigenschaften der Ableitung, wird der Anschluss vom Inhaber des Anschlusses angepasst.

3. Im Falle der Erneuerung der Kanalisation muss der Betreiber der Kanalisation die Verbindung der Anschlüsse an die Kanalisation wieder herzustellen. Die entsprechenden Kosten gehen zu Lasten des Betreibers der Kanalisation.

Artikel 8 Pflichten des Inhabers des Anschlusses

1. Der Inhaber des Anschlusses gewährt dem mit der Überwachung beauftragten Personal ungehinderten Zutritt zu allen in Frage kommenden Anlagenteilen, die eine regelmäßige Wartung erfordern wie Kontrollschächte, Absperrvorrichtungen, Rückstauverschlüsse, Abwasserhebeanlagen, Vorbehandlungsanlagen, usw. und erteilt alle für die Prüfung der Anlage und für die Berechnung der Gebühren erforderlichen Auskünfte.

2. Der Inhaber des Anschlusses bestreitet alle Kosten die nach Dafürhalten des Kanalbetreibers erforderlich sind um die Schäden auf öffentlichem Grund oder um die öffentliche Gefährdung verursacht durch Fahrlässigkeit oder mangelhafte Wartung des Anschlusses einzuschränken oder zu beseitigen. Er bestreitet überdies alle Kosten, die dem Kanalbetreiber für Überprüfungsangenscheine, die vom Eigentümer

Articolo 6 Proprietà delle opere di fognatura

1. Tutti i manufatti della rete fognaria fino al punto di consegna (esclusi gli allacciamenti) anche se realizzati da privati, sono di proprietà pubblica e ai sensi dell'art. 143 del decreto legislativo 3 aprile 2006, n. 152 fanno parte del demanio di cui agli articoli 822 e seguenti del codice civile.

Articolo 7 Esecuzione delle opere di allacciamento e relative spese

1. Il titolare dell'allacciamento realizza a proprie spese le condotte di allacciamento fino al punto di consegna stabilito dal gestore della rete fognaria. Ottenuto il permesso ad eseguire l'allacciamento l'impresa che realizza le opere di allacciamento comunica le date di inizio e fine lavori al gestore, al fine di consentirgli di effettuare i necessari controlli.

2. Il titolare dell'allacciamento adegua l'allacciamento in caso di modifica del tipo di rete fognaria, quale ad esempio la trasformazione da fognatura mista a fognatura separata, o delle caratteristiche dello scarico.

3. Nel caso di rifacimento della rete fognaria è di competenza del gestore della rete fognaria il ripristino del collegamento degli allacciamenti alla stessa. Le spese relative sono a carico del gestore della rete fognaria.

Articolo 8 Obblighi del titolare dell'allacciamento

1. Il titolare dell'allacciamento garantisce al personale incaricato del controllo l'accessibilità a tutte le parti che abbisognano di regolare manutenzione, quali i pozzetti di ispezione, le saracinesche, le valvole di ritegno, gli impianti di sollevamento e di pretrattamento, ecc. e fornisce tutte le informazioni necessarie per il controllo dell'impianto ed il calcolo della tariffa.

2. Tutte le spese sostenute dal gestore della rete fognaria per limitare o eliminare i danni causati al suolo pubblico o il rischio per la pubblica incolumità dovuti a incuria o difetto di manutenzione dell'allacciamento sono a carico del titolare dell'allacciamento. Egli sostiene altresì tutti i costi sostenuti dal gestore per i sopralluoghi di verifica, richiesti dallo stesso proprietario, che dovessero evidenziare condizioni di incuria o difetto di manu-

angefordert wurden, erwachsen sind, falls eine unzureichende oder mangelhafte Wartung festgestellt wird.

Artikel 9 Anschluss an der Kanalisation

1. Pro Gebäude ist nur ein Anschluss vorzusehen; sind aus technischen oder wirtschaftlichen Gründen mehrere Anschlüsse erforderlich, ist dies im Antrag nach Artikel 5 zu begründen.

2. Sämtliche Entwässerungsanlagen sind so zu planen, zu erstellen, zu betreiben und zu warten dass die erforderlichen Instandhaltungsarbeiten gering sind, leicht durchgeführt werden können und die erforderliche Betriebssicherheit gewährleistet ist. Zu diesem Zweck sind die Anschlüsse entsprechend den allgemein anerkannten Normen der Abwassertechnik (EN, UNI, DIN, ATV) vorzunehmen.

3. Für den Anschluss an die Kanalisation sind grundsätzlich zwei Möglichkeiten zulässig:

- a) *Anschluss im Schacht*. (Kanalanschluss über einen Schacht der öffentlichen Kanalisation mit seitlichem Zulaufgerinne). Im Interesse der Kanalüberwachung, Wartung, Überprüfung auf die Wasserdichtheit und eventueller notwendiger Sanierungsarbeiten muss der Kanalanschluss in der Regel in einem Schacht der öffentlichen Kanalisation erfolgen.
- b) *Anschluss am Rohr der Kanalisation mittels Abzweiger und vorgeschaltetem privaten Kontrollschacht*. Diese Anschlussart ist nur zulässig falls der Anschluss im Schacht nicht möglich ist. Der Seitenanschluss mit Abzweiger muss jedoch jederzeit einer Dichtheitsprüfung gemäß Artikel 12 unterzogen werden können. Der Anschlusspunkt ist einzumessen und mit genormten Hinweisschildern für Hausanschlüsse festzuhalten.

4. Die sach- und fachgerechte Erstellung der Anschlüsse ist sowohl mit Signalnebeltests (Überprüfung ob Regenwasser in die Schmutzwasserleitung gelangt) als auch mit Farbstofftests (Überprüfung ob Abwasser in die Regenwasserleitung gelangt) zu überprüfen.

5. Um Fehlanschlüsse zu vermeiden müssen die Hausanschlüsse bereits im Zuge der Kanalbauarbeiten unter Aufsicht der Bauleitung bzw. des Betreibers der Kanalisation durchgeführt werden.

6. Innerhalb von 90 Tagen nach Verwirklichung des Anschlusses an die öffentliche Kanalisation sind die Klärgruben oder jedes andere Bauwerk mit langer Abwasserverweilzeit nach vorhergehender Reinigung außer Betrieb zu set-

tenzione dell'allacciamento.

Articolo 9 Allacciamento alla rete fognaria

1. Per ogni fabbricato va previsto un solo allacciamento; nel caso in cui per ragioni tecniche o motivi economici siano necessari più allacciamenti, la domanda di cui all'articolo 5 va motivata.

2. Gli allacciamenti e i rispettivi impianti connessi sono progettati, realizzati e gestiti in modo da ridurre al minimo gli interventi di manutenzione, semplificarne la realizzazione e garantire l'affidabilità d'esercizio. A tale scopo vanno realizzati tenendo conto delle norme tecniche generalmente riconosciute in materia di acque di scarico (EN, UNI, DIN, ATV).

3. Per l'allacciamento alla rete fognaria sono ammesse in linea di principio due possibilità:

- a) *Allacciamento in un pozzetto di ispezione*: allacciamento in un pozzetto di ispezione della rete fognaria con canaletta di scorrimento laterale. Tale sistema va privilegiato in quanto agevola l'attività di controllo e manutenzione e permette la verifica della tenuta e l'esecuzione di interventi di risanamento.
- b) *Allacciamento direttamente alla condotta della rete fognaria tramite apposito raccordo e pozzetto di ispezione privato*. Tale tipo di allacciamento è ammesso soltanto se non è possibile l'allacciamento ad un pozzetto di ispezione. Tale allacciamento va realizzato in modo da consentire in ogni momento l'esecuzione delle prove di tenuta di cui all'articolo 12. Il punto di allacciamento va rilevato e la posizione va indicata con apposito segnale standardizzato.

4. La corretta esecuzione degli allacciamenti privati é da verificare con test di fumo di segnalazione (verifica se viene immessa acqua piovana nella fognatura nera) o con prova con tracciante (verifica se viene immessa acqua reflua nella fognatura bianca).

5. Per evitare allacciamenti errati, gli allacciamenti privati devono essere eseguiti possibilmente già in fase di costruzione della fognatura sotto la sorveglianza della direzione lavori o del gestore della rete fognaria.

6. Entro il termine di 90 giorni dalla realizzazione dell'allacciamento alla rete fognaria le vache biologiche e qualunque manufatto che comporti la sosta prolungata dei liquami vanno messi fuori uso previa pulizia. Il materiale di risulta

zen. Räumgut der Klärgruben ist an einer ermächtigten Kläranlage ordnungsgemäß zu entsorgen und die entsprechenden vom Verantwortlichen der Kläranlage gegengezeichneten Lieferscheine bzw. Rechnungen sind für eventuelle Kontrollen für 3 Jahre aufzubewahren. Falls die Gruben nicht für andere Zwecke benützt wird (z.B. Regenwasserspeicher) ist die Grube abzubrechen oder mit Inertmaterial aufzufüllen. In Ermangelung anderer Versickerungsverfahren müssen die Sickergruben für die Versickerung von Niederschlagswasser in Funktion gehalten werden.

Artikel 10 **Anschluss von Anlagen und Räumen, die unterhalb der Straßenkote liegen**

1. Falls sich Abwasseranlagen oder Räume mit Bodenabläufen unterhalb der Straßenquote befinden, müssen die Inhaber des Anschlusses alle technischen Maßnahmen und Vorkehrungen treffen, um Rückstauvorgänge im privaten Leitungssystem und Unannehmlichkeiten hervorgerufen durch Überdruck in der Kanalisation zu vermeiden.

2. Wenn das Abwasser aus Räumen und sanitären Einrichtungen nicht mit freiem Gefälle abfließen kann, sind diese durch den Einbau von Pumpen auf Veranlassung und Kosten des Inhabers in die öffentliche Kanalisation zu fördern. Die Förderleitung muss so gestaltet sein, dass ein Rückstau auch im Falle eines Überdrucks in der Kanalisation vermieden wird.

3. Die unter Punkt 2 genannte Abwasserhebestation muss mit einer automatischen Ein- und Abschaltvorrichtung ausgestattet sein sowie einer Alarmanlage für den Fall eines Betriebsausfalles.

4. Der Betreiber der Kanalisation ist nicht für Schäden an privatem Eigentum verantwortlich, die auf fehlenden Einbau oder Wartung der Einrichtungen, so wie in den vorhergehenden Absätzen vorgesehen, zurückzuführen sind.

Artikel 11 **Zeitweilige Ansiedlungen**

1. Zeitweilige Ansiedlungen wie Baustellen für neue Gebäude, Veranstaltungen im Freien usw. müssen mit geeigneten Abwassersammel- und -entsorgungssystemen ausgerüstet sein, welche einen definitiven Anschluss an die Kanalisation oder eine provisorische Vorrichtung zur Abwassereinleitung in die Kanalisation darstellen können. Sollte dies nicht möglich sein muss das Abwasser im Sinne des Art. 42 des Landesgesetzes gesammelt und entsorgt werden.

2. Die vorübergehende Abwasserableitung in

delle vasche biologiche va smaltito presso un impianto di depurazione autorizzato e la documentazione comprovante il conferimento va conservata per 3 anni per eventuali controlli. Qualora le vasche non vengano utilizzate per altri scopi (ad es. accumulo di acqua meteorica) esse vanno demolite o riempite con materiale inerte. In assenza di altri sistemi di dispersione i pozzi perdenti vanno mantenuti regolarmente in funzione per la dispersione delle acque meteoriche.

Articolo 10 **Allacciamento di apparecchi e locali a quota inferiore al piano stradale**

1. Qualora gli impianti di scarico o i locali dotati di scarico a pavimento siano posti al di sotto del piano stradale, i titolari degli scarichi sono tenuti ad adottare tutti gli accorgimenti tecnici e le precauzioni necessarie ad evitare rigurgiti nella diramazione privata o inconvenienti causati dalla pressione nella fognatura.

2. Quando le acque di scarico degli apparecchi o locali non possono defluire per caduta naturale, esse vanno sollevate alla rete fognaria pubblica mediante pompe installate a cura e spese dell'utente, la cui condotta di mandata deve essere disposta in modo da prevenire rigurgiti all'interno anche in caso di sovrappressione della rete fognaria.

3. L'impianto di sollevamento di cui al comma 2 va dotato di un sistema di avviamento e arresto automatico e di un sistema di allarme che entri in funzione in caso di mancato funzionamento.

4. Il gestore della rete fognaria non è responsabile di danni causati alla proprietà privata per la mancata realizzazione o manutenzione delle opere previste ai precedenti commi.

Articolo 11 **Insedimenti temporanei**

1. Gli insediamenti temporanei, quali cantieri per nuove edificazioni, manifestazioni all'aperto, ecc. sono muniti di idoneo sistema per la raccolta e lo smaltimento delle acque reflue, che può coincidere con l'allacciamento definitivo alla rete fognaria pubblica ovvero essere costituito da strutture provvisorie recapitanti nella stessa. Quando ciò non è possibile vengono raccolte e smaltite ai sensi dell'art. 42 della legge provinciale.

2. Lo scarico provvisorio di acque reflue in

die Kanalisation gemäß Absatz 1 unterliegt einer Genehmigung von Seiten des Betreibers und bedingt die Entrichtung der Abwassergebühr im Sinne des Art. 53 des Landesgesetzes.

Artikel 12 **Bauliche Eigenschaften der Anschlüsse**

1. Der Durchmesser jeder Abflussleitung ist so zu bemessen, dass die maximale Abflussmenge einwandfrei abfließen kann. Keine Leitung darf in eine Leitung geringeren Durchmessers eingeführt werden; die Übergänge geringeren Durchmessers in größeren Durchmesser dürfen nur mit eigenen Formstücken vorgenommen werden.

2. Die Falleleitungen sind ohne Querschnittsverringerungen mit ihrer größten Lichtweite als Entlüftungsleitung bis über das Dach hoch zu führen.

3. Anschlussleitungen müssen einen Mindestdurchmesser von \varnothing 100 mm aufweisen (sowohl bei Schmutzwasserleitungen als auch bei Mischwasserleitungen), sind möglichst geradlinig zu führen und bei Richtungsänderungen über 45° sind Inspektionsöffnungen vorzusehen. Beim Übergang von Fall- auf Grundleitung ist ebenfalls eine Inspektionsmöglichkeit vorzusehen.

4. Eine Rohrleitung darf in eine andere nur in einem Winkel von max. 45° mittels eigenem Formstück einmünden. Rohranschlüsse durch Anbohrung oder Durchschlagen der Rohrwand sind verboten. Der Nenndurchmesser einer Rohrleitung darf in Flussrichtung nicht verringert werden; bei Änderungen des Nenndurchmessers sind Übergangsstücke oder Putzschächte vorzusehen.

5. An Kontrollschächten im Inneren der Gebäude sind gas- und wasserdichte verschließbare Schachtdeckel zu verwenden. Bei Anschlussleitungen, wo kein Kontrollschacht eingebaut werden kann, müssen mindestens alle 40 m sowie am Fuß jeder Falleitung Putzstücke mit dicht schließenden Deckeln eingebaut werden. Kontrollschächte und Bodenabläufe dürfen in Lagerstätten von verunreinigenden Stoffen und dazugehörigen Heizungsräumen nicht vorgesehen werden.

6. Rohrleitungen sind, mit Ausnahme von Sonderfällen, mit einem Gefälle nicht unter 1,0% zu verlegen. Bei Abwasseranschlüssen, die unterhalb des Straßenniveaus liegen, müssen von Seiten des Grundeigentümers alle geeigneten Vorkehrungen getroffen werden, um Schäden durch eventuellen Rückstau zu vermeiden. Die Kanalrohrleitungen sind frostsicher zu verlegen.

7. Bei der Werkstoffwahl ist auf die Korrosionsbeständigkeit zu achten. Die Rohrverbindun-

rete fognaria di cui al comma 1 è soggetto a permesso da parte del gestore e comporta il pagamento della tariffa di fognatura e depurazione ai sensi dell'art. 53 della legge provinciale.

Articolo 12 **Caratteristiche costruttive degli allacciamenti**

1. Ogni condotta per il convogliamento delle acque reflue va dimensionata in modo da permettere il regolare deflusso della massima portata di scarico. Nessuna condotta può immettersi in un'altra di diametro inferiore; i passaggi da un diametro minore ad uno maggiore possono avvenire solamente tramite pezzi speciali.

2. La condotta di caduta va prolungata sopra tetto quale condotta di aerazione, senza diminuzione della sezione.

3. Le condotte di allacciamento devono avere un diametro minimo di \varnothing 100 mm (sia per fognature separate che miste), essere realizzate possibilmente con andamento rettilineo e, nel caso di cambiamenti di direzione con un angolo superiore a 45°, devono essere previste aperture di ispezioni. Anche nel punto di passaggio dalla condotta di caduta alla condotta di allacciamento va prevista una possibilità di ispezione.

4. Una condotta può raccordarsi con un'altra condotta solo con un angolo massimo di 45° attraverso un idoneo raccordo. Il diametro nominale di una tubazione non può essere ridotto in direzione del flusso; nel caso di variazioni del diametro nominale vanno previsti idonei pezzi speciali o pozzetti di ispezione.

5. Nei pozzetti di controllo all'interno degli edifici vanno utilizzati coperchi a tenuta di gas e impermeabili. Nelle condotte di allacciamento, in cui non può essere installato alcun pozzetto di ispezione, va installato almeno ogni 40 metri ed al piede di ogni condotta di caduta un'ispezione per la manutenzione con coperchio a tenuta. Pozzetti di controllo e scarichi a pavimento non possono essere ubicati in depositi di sostanze inquinanti e relativi locali caldaia.

6. Le condotte di allacciamento vanno posate, salvo casi eccezionali, con una pendenza non inferiore all'1%. Nel caso di allacciamenti, che si trovano al di sotto del livello stradale, vanno adottate tutte le misure preventive idonee ad evitare danni in caso di rigurgito. Le condotte fognarie vanno posate al di sotto del limite del gelo.

7. Nella scelta dei materiali delle tubazioni bisogna tener conto della resistenza alla corrosio-

gen müssen die Dichtheit gewährleisten und gegen eventuelle im Abwasser vorhandene chemische Substanzen und gegen das Eindringen von Wurzeln beständig sein.

8. Alle Anschlussrohre, Kontrollschächte, Entwässerungsrinnen und eventuelle Vorbehandlungsanlagen sind nach der Verlegung oder nach eventuellen baulichen Abänderungen auf Dichtheit gemäß der Europäischen Norm UNI EN 1610 zu überprüfen.

Artikel 13 **Instandhaltung, Reinigung und Reparatur der Anschlüsse**

1. Die Wartung, Reinigung und eventuelle Reparaturen der Anschlussbauwerke bis zum Übergabepunkt, sind zu Lasten des Inhabers der Ableitung.

2. Die Inhaber des Anschlusses sind angehalten die Funktion der einzelnen Entwässerungsanlagen zu überprüfen, um im Falle von Betriebsstörungen (z.B. verringerter Abfluss, höheres Abflussgeräusch, Leersaugen von Geruchsverschlüssen Geruchbelästigung usw.) frühzeitig Veränderungen im Entwässerungssystem zu erkennen und zu beheben. Auf Folgendes ist besonders zu achten:

- a) die Geruchsverschlüsse und Abläufe mit Geruchsverschluss müssen im Interesse der Hygiene und Geruchsvermeidung immer mit Wasser gefüllt sein,
- b) Reinigungsöffnungen und Reinigungsverschlüsse müssen stets gas- und wasserdicht verschlossen sein. Überdies ist auf die richtige Lage der Dichtung, auf die Sauberkeit der Flächen der Verschlüsse und den genügenden Anzug der Verschlusschrauben zu achten,
- c) Regenwasserabläufe (Hofabläufe, Flachdachabläufe, Dachrinnen usw.) müssen regelmäßig auf ihre Funktionsfähigkeit geprüft werden. Sie sind bei Bedarf von Sand, Schlamm und Laub zu reinigen,
- d) Rückstauverschlüsse sind in betriebsfähigem Zustand zu halten. Sie sind mindestens zweimal im Jahr, einmal möglichst im Frühjahr vor Eintreten der Regenfälle, auf ihre Funktionsfähigkeit zu untersuchen.

3. Wenn schädliche Stoffe unbeabsichtigt in die Abwasserleitungen gelangen, z. B. durch Auslaufen von Behältern, ist unverzüglich der Kanalbetreiber zu benachrichtigen, der den Betreiber der Kläranlage unverzüglich darüber informieren muss. Darüber hinaus sind die betroffenen Anschlussleitungen auf eventuelle Schäden zu prüfen und gegebenenfalls Instand zu setzen oder auszutauschen.

ne. I raccordi devono garantire la tenuta ed essere resistenti alle sostanze chimiche eventualmente presenti nelle acque di scarico e alla penetrazione di radici.

8. Tutte le condotte di allacciamenti, i pozzetti di ispezione, le canalette di drenaggio e gli eventuali impianti di pretrattamento vanno sottoposti a prove di tenuta sia dopo la posa che dopo eventuali modifiche in conformità alla norma europea UNI EN 1610.

Articolo 13 **Manutenzione, pulizia e riparazione degli allacciamenti**

1. La manutenzione, pulizia ed eventuali riparazioni delle opere di allacciamento fino al punto di consegna, sono a carico del titolare dell'allacciamento.

2. I titolari dell'allacciamento sono tenuti a controllare il funzionamento delle singole parti dell'impianto di scarico, al fine di riconoscere tempestivamente, in caso di disfunzioni, problemi di funzionamento del sistema di scarico (ad esempio riduzione del deflusso, maggiore rumore del deflusso, svuotamento di sifoni, odori sgradevoli ecc.) e provvedere alla loro eliminazione. In particolare bisogna tenere conto che:

- a) nell'interesse dell'igiene e al fine di evitare odori i sifoni e gli scarichi con sifone devono essere sempre pieni di acqua.
- b) aperture per la pulizia e relative chiusure vanno mantenute chiuse e devono essere impermeabili a gas e acqua. Inoltre bisogna fare attenzione alla corretta posizione della guarnizione, alla pulizia delle superfici ed alla copertura sufficiente delle viti di chiusura
- c) punti di deflusso delle acque meteoriche (dai cortili, da tetti piani, pluviali, ecc.) vanno sottoposti a regolare verifica della loro funzionalità. Essi vanno pulite, qualora necessario, da sabbia, fango e foglie.
- d) le valvole di ritegno (clapet) vanno mantenute in idoneo stato di esercizio. La loro funzionalità va sottoposta a verifica almeno due volte all'anno, possibilmente una volta in primavera, prima dell'inizio delle piogge.

3. Se accidentalmente vengono sversate nella rete fognaria sostanze nocive, ad esempio per la fuoriuscita da contenitori, va tempestivamente avvisato il gestore della rete fognaria, che informa immediatamente il gestore dell'impianto di depurazione. Inoltre vanno sottoposte a verifica le condotte di allacciamento interessate dallo sversamento, al fine di accertare eventuali danni ed effettuare, se necessario, interventi di riparazione o di sostituzione delle condotte.

4. Die Inhaber des Anschlusses sind für Schäden an Dritte oder an öffentlichen Infrastrukturen verantwortlich, die auf eine unzureichende Wartung und Reinigung oder eine unzulässige Nutzung der Anschlussbauwerke zurückzuführen sind. Die Bedienungs- und Wartungsanleitungen sind vom Planverfasser oder dem Hersteller der Anlagen zur Verfügung zu stellen.

5. Bei Auftreten von Mängeln oder Schäden infolge von außerordentlichen Naturereignissen wie Hochwasser, Wolkenbrüchen, Erdbeben u. dgl. hat der Anschlussnehmer keinen Anspruch auf Schadenersatz.

6. Bei Nichteinhaltung der Bestimmungen dieser Kanalordnung erteilt der Betreiber der Kanalisation dem Inhaber des Anschlusses eine Mahnung die Wartungsarbeiten, die Reinigungsarbeiten oder die Reparaturarbeiten innerhalb eines festgelegten Termins durchzuführen. Falls nach Ablauf der gesetzten Frist die vorgeschriebenen Maßnahmen nicht durchgeführt worden sind, werden diese vom Kanalbetreiber auf Kosten des Inhabers der Ableitung ausgeführt. Bei Gefahr im Verzug kann von einer Fristsetzung abgesehen werden.

Artikel 14

Gefahren bei Arbeiten an Entwässerungsanlagen

1. Insbesondere in Schächten, Abscheideranlagen für Fette, Abscheideranlagen für Leichtflüssigkeiten und Abwasserhebeanlagen ist mit dem Auftreten von explosionsfähigen Gemischen bzw. gesundheitsschädlichen und betäubenden Gasen zu rechnen. Es darf daher nur sachkundiges Personal mit Arbeiten an Entwässerungsanlagen betraut werden. Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften sowie die allgemein anerkannten sicherheitstechnischen und arbeitsmedizinischen Richtlinien sind zu beachten.

2. Der Einstieg von unbefugten Personen in private oder öffentliche Abwasseranlagen sowie Behälter und enge Räume (Tankanlagen, Abscheider, Kleinkläranlagen, Abwassersammelgruben, Kontrollschächte) ist verboten.

Artikel 15

Beschaffenheit des Abwassers

1. Das Abwasser muss so beschaffen sein, dass es weder die Kanalisation und die Kläranlage beschädigt, noch deren Betrieb und Wartung beeinträchtigt. Insbesondere ist es verboten, folgende Stoffe in die Kanalisation einzuleiten:

4. I titolari degli allacciamenti sono responsabili di danni a terzi o ad altre infrastrutture pubbliche derivanti da manutenzione e pulizia insufficienti, o dall'utilizzo non conforme dei manufatti di allacciamento. Le istruzioni d'uso e per la manutenzione vanno messe a disposizione dal progettista o dal produttore dell'impianto.

5. In caso di carenze o danni conseguenti a eventi naturali straordinari, quali ad esempio acqua alta, acquazzoni, frane ecc., il titolare dell'allacciamento non ha diritto al risarcimento dei danni.

6. Nel caso di mancato rispetto delle disposizioni del presente regolamento il gestore della rete fognaria diffida il titolare dell'allacciamento ad eseguire i lavori di manutenzione, pulizia e riparazione entro un termine stabilito. Nel caso in cui gli interventi prescritti non siano stati realizzati entro il termine stabilito, essi vengono eseguiti dal gestore a spese del titolare dell'allacciamento. Nel caso di pericolo con necessità di intervento immediato si può prescindere dalla fissazione di un termine.

Articolo 14

Pericoli nel caso di lavori agli impianti di scarico

1. In particolare nei pozzetti, nei separatori di grassi, negli impianti di separazione per liquidi leggeri e negli impianti di sollevamento delle acque reflue è possibile la presenza di miscele esplosive o di gas nocivi alla salute o che stordiscono. Pertanto i lavori agli impianti di scarico vanno eseguiti solamente da personale esperto. Vanno rispettate le prescrizioni relative alla prevenzione da infortuni e le regole tecniche sulla sicurezza e sulla medicina del lavoro.

2. È vietato l'accesso di personale non autorizzato agli impianti di scarico di acque reflue private o pubblici nonché quali contenitori e locali stretti (serbatoi, separatori, piccoli impianti di depurazione, vasche per la raccolta di acque reflue, pozzetti di controllo, ecc.).

Articolo 15

Qualità delle acque di scarico

1. L'acqua di scarico deve avere una qualità tale, da non danneggiare o compromettere il funzionamento e la manutenzione della rete fognaria e dell'impianto di depurazione. In particolare è vietato introdurre le seguenti sostanze in rete fognaria:

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> a) Gase und Dämpfe, b) giftige, entzündbare, explosive, radioaktive und infektiöse Stoffe, c) Wirtschaftsdünger (Jauche, Gülle, Mist), d) Stoffe, die in der Kanalisation zu Verstopfung führen, wie z.B. Sand, Schutt, Kehricht, Asche, Schlacke, Küchenabfälle, Metzgereiabfälle, Lumpen, Räumgut aus Klärgruben, Fett- und Ölabscheidern usw., e) dickflüssige Stoffe und Schlämme, f) Öle, Fette, Bitumen- und Teeremulsionen, g) säure- und alkalische Flüssigkeit in schädlichen Konzentrationen, h) zementhaltiges Wasser aus Baustellen bzw. Spül- und Waschwasser von Beton- und Mörtelaufbereitungsanlagen. | <ul style="list-style-type: none"> a) gas e vapori; b) sostanze tossiche, infiammabili, esplosive, radioattive e infettive c) effluenti di allevamento (liquami, liquiletame, letame) d) materiali che possono provocare l'otturazione della rete fognaria, come ad esempio ghiaia, sabbia, calcinacci, rifiuti, cenere, scorie, scarti di cucina, scarti di macellazione, stracci, residui di fosse settiche, separatori di grassi e disoleatori ecc.; e) sostanze dense e pastose; f) oli, grassi, bitume ed emulsione di catrame; g) liquidi acidi ed alcalini in concentrazioni pericolose; h) acqua contenente cemento proveniente da cantieri rispettivamente acqua di pulizia e di lavaggio di impianti per la preparazione di calcestruzzo e malta. |
|--|---|

Artikel 16 Ableitungsvorschriften und Benutzungsbeschränkung

1. Für die Ableitungen von häuslichen Abwässern in die Kanalisation, die aus den unten angeführten Tätigkeiten stammen, sind folgende Auflagen zu beachten:

- a) *Küchenbetriebe mit mehr als 200 Essensportionen am Tag:* Vorbehandlung des Abwassers mittels einer Abscheideranlage für Fette gemäß Europäischer Norm UNI EN 1825. Das Räumgut aus Fettabscheidern ist von ermächtigten Unternehmen zu entsorgen. Für den Nachweis der ordnungsgemäßen Entsorgung des Räumgutes muss der vom Entsorgungsbetrieb ausgehändigte Lieferschein für die erfolgte Entsorgung für 5 Jahre aufbewahrt werden.
- b) *Private Waschtätigkeiten an Fahrzeugen (Autos, Motorräder, Traktoren, usw.):* dichter Waschplatz bzw. Waschanlagen mit Sammlung der Abwässer und Vorbehandlung mittels einer Abscheideranlage für Leichtflüssigkeiten gemäß europäischer Norm UNI EN 858.
- c) *Autogaragen mit weniger als 100 Stellplätzen, in denen keine mechanischen Reparaturen, Wartungsarbeiten sowie Waschtätigkeiten durchgeführt werden:* dichter Boden; eventuelle Bodenabläufe sind an die Kanalisation anzuschließen.
- d) *Parkgaragen mit 100 und mehr Stellplätzen, in denen keine mechanischen Reparaturen, Wartungsarbeiten sowie Waschtätigkeiten durchgeführt werden, ausgenommen öffentliche Autogaragen einer über 300 Stellplätze:* wasserdichter Boden und die Bodenabläufe

Articolo 16 Prescrizioni per lo scarico e limiti all'utilizzo

1. Per gli scarichi di acque reflue domestiche in rete fognaria nera o mista derivanti dalle attività sotto elencate vanno rispettate le seguenti prescrizioni:

- a) *cucine e mense per la preparazione di più di 200 pasti al giorno:* pretrattamento dell'acqua reflua tramite un impianto per la separazione di grassi conforme alla normativa europea UNI EN 1825. Il residuo dai separatori di grassi deve essere smaltito da ditte autorizzate. A comprova del regolare smaltimento del residuo, la documentazione che attesta l'avvenuto smaltimento, va conservata per la durata di 5 anni;
- b) *attività di lavaggio di veicoli ad esclusivo uso privato (autoveicoli, motoveicoli, trattori ecc.):* postazioni o impianti di lavaggio con platea impermeabile e pretrattamento con idoneo impianto di separazione per liquidi leggeri conforme alla normativa europea UNI EN 858;
- c) *autorimesse con meno di 100 posti auto nelle quali non vengono svolte riparazioni meccaniche, né attività di manutenzione e lavaggio:* pavimento impermeabile ed eventuali scarichi a pavimento vanno allacciati alla rete fognaria nera o mista;
- d) *autorimesse con 100 o più posti auto nelle quali non vengono svolte riparazioni meccaniche, né attività di manutenzione e lavaggio, escluse le autorimesse pubbliche con una capienza superiore a 300 posti:* pavimento impermeabile e gli scarichi a pavimento e delle

und die Abläufe der Zufahrtsrampen sind an die Schmutz- oder Mischwasserkanalisation, nach Vorbehandlung mittels einer Abscheideranlage für Leichtflüssigkeiten gemäß europäische Norm UNI EN 858 anzuschließen.

e) *Schwimmbäder, Badeanstalten und ähnliche Anlagen:* das gesamte Abwasser ist in die Schmutz- oder Mischwasserkanalisation abzuleiten. Ausnahmen davon sind nur für öffentliche Schwimmbäder zulässig, wenn die Abwässer vor der Ableitung in ein Oberflächengewässer in geeigneten Wasseraufbereitungsanlagen (z.B. nach DIN 19645:2006-04) mit anschließender Nachbehandlung in ausreichend groß bemessenen Pflanzenkläranlagen oder Naturteichen vorbehandelt werden. Bei Kanalisationen mit kleinen Kläranlagen (unter 5000 EW) muss der Zeitpunkt der Schwimmbeckenentleerung im Interesse der Vermeidung der Überlastung der Kläranlagen mit den Kläranlagenbetreibern abgesprochen werden. Die Beckenentleerung sollte in Zeiten niedriger Belastung der Kläranlage (außerhalb der Fremdenverkehrsaison) erfolgen.

f) *Zahnambulatorien und Zahnarztpraxen:* Einbau eines Amalgamabscheiders, welcher den Anforderungen der ISO Norm 11143 entspricht. Es kann ein einziger gemeinsamer Abscheider für mehrere Zahnarztstühle oder für jede einzelne Behandlungseinheit ein Abscheider eingebaut werden.

g) *Feuerungsanlagen mit Kondensationsanlagen: ≤ 200 kW:* die Kondensate können ohne Vorbehandlung in die Kanalisation abgeleitet werden. Nachdem die Kondensate sehr aggressive Säuren enthalten können (Salzsäure, Schwefelsäure, Salpetersäure, usw.), müssen Kanalrohre aus Werkstoffen verwendet werden, die korrosionsbeständig sind. Dies gilt auch für die Materialien der Formstücke, Dichtungen, Bodenabläufe, Pumpstationen, usw.

h) *Feuerungsanlagen mit Kondensationsanlagen >200 kW und ≤ 6.000 kW:* die Kondensate müssen vor der Ableitung in die Schmutzwasserkanalisation mit geeigneten Vorrichtungen neutralisiert werden. Es werden Feststoffpatronen mit Kalk, Dolomit, usw. empfohlen, da diese technisch einfach und wartungsarm sind. Die Granulatmenge sollte mindestens für ein Betriebsjahr ausreichen. Nur bei sehr großen Anlagen und entsprechendem Fachpersonal sind gesteuerte Neutralisationsanlagen mit Laugen sinnvoll.

rampe di accesso vanno allacciati alla rete fognaria nera o mista previo pretrattamento con idoneo impianto di separazione per liquidi leggeri conforme alla normativa europea UNI EN 858.

e) *piscine, impianti per balneazione e simili:* tutte le acque reflue vanno scaricate nella rete fognaria nera o mista. Eccezioni a tale prescrizione sono ammesse solo per piscine pubbliche, se le acque di scarico prima dello scarico in acque superficiali sono sottoposte ad un trattamento appropriato (ad es. ai sensi della norma DIN 19645:2006-04) abbinato ad idonei sistemi di fitodepurazione o lagunaggio di dimensioni idonee. Nel caso di reti fognarie con impianti di depurazione di piccole dimensioni (meno di 5.000 a.e.) il momento dello svuotamento delle vasche deve essere concordato con il gestore dell'impianto di depurazione. Lo svuotamento delle vasche dovrebbe avvenire in periodo di basso carico dell'impianto di depurazione (al di fuori della stagione turistica).

f) *Studi e ambulatori dentistici:* installazione di un separatore di amalgama conforme ai requisiti richiesti dalla norma ISO 11143. Può essere installato un unico separatore a servizio di più poltrone o un separatore per ogni poltrona o riunito.

g) *Impianti termici a condensazione ≤ 200 kW:* acque di condensa possono essere scaricate senza pretrattamento in rete fognaria. Poiché le acque di condensa possono contenere sostanze acide molto aggressive (acido cloridrico, acido solforico, acido nitrico, ecc.) vanno impiegate tubazioni realizzate con materiali resistenti alla corrosione.

Ciò vale anche per i materiali dei pezzi speciali, delle guarnizioni, degli scarichi a pavimento, delle stazioni di pompaggio, ecc.

h) *Impianti termici a condensazione > 200 kW e ≤ 6.000 kW:* le acque di condensa vanno neutralizzate con idonee apparecchiature prima dello scarico in rete fognaria. Si consigliano cartucce con materiali solidi quale calcare, dolomia, ecc., poiché sono a tecnologia semplice e richiedono poca manutenzione. La quantità di granulato dovrebbe essere sufficiente almeno per un anno di funzionamento. Solo per impianti molto grandi e con personale tecnico qualificato è opportuno installare impianti di neutralizzazione automatizzati con dosaggio di soluzioni alcaline.

2. Die Ableitung der Abwässer gemäß Absatz 1 in die Regenwasserkanalisation ist verboten.

2. Lo scarico delle acque reflue indicate al comma 1 nella fognatura per le acque meteoriche è vietato.

3. Zerkleinerungsgeräte für Küchenabfälle, Müll, Papier usw., bei denen das zerkleinerte Spülgut in die Kanalisation gelangt, sind gemäß Art. 34, Absatz 8 des Landesgesetzes verboten.

4. Für die Ableitung von industriellem Abwasser sind die Vorschriften gemäß Artikel 34, Absatz 5 des Landesgesetzes und Art. 10 der Durchführungsverordnung zu beachten.

5. Grund-, Hang- und Sickerwasser, Oberflächenwässer und Bachwässer dürfen nicht in den Schmutzwasserkanal eingeleitet werden; sie müssen getrennt oder falls keine andere Ableitungsmöglichkeit besteht über den Regenwasserkanal abgeführt werden.

Artikel 17 **Bewirtschaftung der Niederschlagswässer**

1. Die Bewirtschaftung und Entsorgung des Niederschlagswassers erfolgt in Übereinstimmung mit den Vorgaben nach Art. 46 des Landesgesetzes, nach Kapitel IV der entsprechenden Durchführungsverordnung und des generellen Entwässerungsplanes im Sinne des Art. 3 der Durchführungsverordnung.

2. Es ist zweckmäßig dass bei Neubauten mit einer Dachfläche über 100 m² und einer Grünfläche über 50 m² die Speicherung und Nutzung des Niederschlagswassers mindestens für Beregnungszwecke vorgesehen wird. Das Mindestvolumen für die Speicherung von Niederschlagswasser muss mindestens 20 l pro m² angeschlossene, abgedichtete Fläche betragen oder falls geringer mindestens 1000 l/EW. Als Alternative können Gründächer errichtet werden.

3. Hoffflächen von Wohngebieten mit sehr beschränktem Kfz-Verkehr und Parkplätze mit schwacher bis mäßiger Nutzungsfrequenz (Wohngebiete, Büroeinheiten, Gewerbebetriebe, Industriebetriebe, kleine Handelsbetriebe, saisonale Parkflächen) müssen wasserdurchlässige Bodenbelege aufweisen. Als Alternative können Oberflächenversickerungen angrenzend an die Grünzone vorgesehen werden.

4. Für nicht verunreinigte Niederschlagswässer, die beispielsweise von Dächern, Parkplätzen und Strassen abfließen, ist in Ergänzung oder auch als Alternative zur Nutzung, falls technisch machbar, die oberflächliche oder unterirdische Versickerung immer der Einleitung in Kanalisationen oder direkt in Oberflächengewässern vorzuziehen.

5. Nicht verunreinigte Niederschlagswässer,

3. I tritarifiuti per scarti di cucina, rifiuti, carta etc. mediante i quali il residuo tritato viene immesso nella rete fognaria sono vietati ai sensi del comma 8, art. 34 della legge provinciale.

4. Per lo scarico di acque reflue industriali vanno rispettate le prescrizioni dell'articolo 34 comma 5 della legge provinciale e dell'articolo 10 del regolamento di esecuzione.

5. Acqua sotterranea, di versante e di infiltrazione, nonché acque superficiali e di corsi d'acqua non possono essere immesse nella rete fognaria; esse devono essere scaricate separatamente oppure, se non esiste altra possibilità di scarico, nella condotta della rete fognaria per le acque meteoriche.

Articolo 17 **Gestione delle acque meteoriche**

1. La gestione e lo smaltimento delle acque meteoriche avvengono in conformità a quanto disposto dall'art. 46 della legge provinciale, dal capitolo IV del relativo regolamento di esecuzione e dal Piano Generale delle Acque di cui all'articolo 3 del regolamento di esecuzione.

2. È opportuno prevedere la raccolta ed il riutilizzo delle acque meteoriche almeno a scopo irriguo per nuove costruzioni aventi una superficie del tetto superiore a 100 m² e una superficie a verde superiore a 50 m². Il volume minimo del serbatoio di raccolta delle acque meteoriche va previsto pari ad almeno 20 l per m² di superficie impermeabile scolante oppure se inferiore almeno pari a 1000 l per a.e.. In alternativa possono essere realizzati tetti verdi.

3. Per cortili ubicati in zone residenziali con traffico motorizzato molto limitato e per parcheggi a frequenza di utilizzo da bassa a moderata (zone residenziali, edifici adibiti ad uffici, stabilimenti dell'artigianato e dell'industria, piccole attività commerciali, parcheggi ad uso stagionale) vanno previste pavimentazioni permeabili. In alternativa è possibile prevedere sistemi di infiltrazione superficiale in corrispondenza di superfici verdi limitrofe.

4. Per le acque meteoriche non inquinate provenienti ad es. da tetti, parcheggi e strade, va privilegiato il riutilizzo in combinazione o come alternativa alla dispersione superficiale o sotterranea, se tecnicamente attuabile, rispetto all'immissione in reti fognarie o direttamente in corsi d'acqua superficiale.

5. Le acque meteoriche non inquinate, per le

für welche keine Speicherung und Versickerung auf den Boden oder in den Untergrund vorgeschrieben wird, können ohne jede Vorbehandlung in die Regenwasser- oder Mischwasserkanalisation eingeleitet werden. Für die Einleitung von schwach verunreinigtem, verunreinigtem oder systematisch verunreinigtem Niederschlagswasser müssen geeignete Vorbehandlungsverfahren in Übereinstimmung mit dem IV. Kapitel der Durchführungsverordnung vorgesehen werden. Das Niederschlagswasser von Oberflächen über 500 m² bestehend aus Kupfer, Zink und Blei jeweils ohne Überzug muss im Falle der Einleitung in Kanalisationen oder direkt in Oberflächengewässer mittels geeigneten Filtern, wie z.B. Zeolithfiltern, zur Zurückhaltung von Schwermetallen vorbehandelt werden.

6. Ausnahmen zu den oben angeführten Vorschriften sind nur in besonderen und technisch begründeten Fällen zulässig.

7. Die Vorschriften des vorliegenden Artikels werden auch bei Erweiterungen oder Umbauten im Falle einer Erhöhung der versiegelten Oberfläche von über 30 % angewandt.

Artikel 18

Waschverbot für Fahrzeuge und Maschinen

1. Öffentliche wie private Waschtätigkeiten an Fahrzeugen und Maschinen sind sowohl auf öffentlichen als auch privaten Flächen verboten. Ausgenommen davon sind die eigens für Waschtätigkeiten ausgerüsteten Waschplätze.

Artikel 19

Entsorgung von Wasser aus Baustellen

1. Sollte für bestimmte Bauarbeiten die Ableitung von Grundwasser zum Absenken des Grundwasserspiegels oder zur Ableitung von Dränagewasser erforderlich sein, muss der für die Baustelle Verantwortliche vorher dazu eine Ermächtigung im Sinne der Art. 38 und 39 des Landesgesetzes einholen.

2. Sollte im Zuge von Bauarbeiten auf nicht vorgesehenes Grundwasser gestoßen werden, oder sollte aus der Baustelle die Ableitung von Dränagewasser erforderlich sein, muss die Gemeinde oder der Betreiber der Kanalisation über die Art der Ableitung benachrichtigt werden. Solches Wasser muss in die Regenwasserleitung, in ein Oberflächengewässer eingeleitet oder wieder dem Untergrund zugeführt werden. Die Ableitung in einen reinen Schmutzwasserkanal oder in einen Mischwasserkanal darf nur ausnahmsweise und nur mit Erlaubnis des Kanalbetreibers erfolgen. Das Grundwasser muss vor der Ableitung über ein ausreichend groß bemessenes Absetzbecken ge-

quali non sia prescritta la raccolta o la dispersione sul suolo o negli strati superficiali del sottosuolo, possono essere immesse nella fognatura bianca o mista senza alcun pretrattamento. Per l'immissione delle acque meteoriche moderatamente inquinate, inquinate e sistematicamente inquinate vanno previsti idonei sistemi di pretrattamento in conformità a quanto indicato al capo IV del regolamento di esecuzione. Le acque meteoriche provenienti da superfici in rame, zinco e piombo, non rivestite, con superficie superiore a 500 m² sono pretrattate con filtri idonei a trattenere i metalli pesanti ad es. filtri a zeolite se è prevista l'immissione in reti fognarie o direttamente in acque superficiali.

6. Deroghe alle prescrizioni di cui ai commi precedenti sono ammesse solamente in casi particolari e tecnicamente motivati.

7. Le disposizioni del presente articolo si applicano anche per ampliamenti o ristrutturazioni caratterizzati da un aumento della superficie impermeabilizzata esistente superiore al 30%.

Articolo 18

Divieto di lavaggio di autoveicoli e macchinari

1. Sia su area pubblica che privata, è vietato il lavaggio di veicoli a motore e macchinari, sia esso ad uso pubblico che privato al di fuori delle aree o presso le stazioni di lavaggio appositamente attrezzate.

Articolo 19

Smaltimento di acque da cantieri

1. Se per determinati lavori di ingegneria civile è necessario effettuare scarichi di acque di falda pompate per abbassare il livello delle acque sotterranee o per scaricare acque sotterranee di infiltrazione, il titolare del cantiere deve ottenere preventivamente l'autorizzazione ai sensi degli articoli 38 e 39 della legge provinciale.

2. Se, nel corso di lavori di ingegneria civile, vengono individuate acque sotterranee non previste o se il cantiere deve essere liberato da acque provenienti da terreni in pendenza per infiltrazione, va informato il comune e il gestore della rete fognaria, comunicando le modalità di scarico. Tali acque vanno immesse nella rete fognaria bianca, in un ricettore superficiale o reimmesse nel sottosuolo. L'immissione nel collettore per sole acque nere o miste può avvenire solo eccezionalmente e con il permesso del gestore della rete fognaria. Prima di essere evacuate, le acque attraversano una vasca di sedimentazione sufficientemente dimensionata.

leitet werden.

3. An Baustellen ist darauf zu achten, dass kein zementhaltiges Wasser in Oberflächengewässer oder in die Kanalisation gelangt. Das Waschwasser von Betonmischern an kleinen Baustellen muss in Absetzgruben geleitet und der Restzement bzw. Restbeton mit dem Bauschutt entsorgt werden. Die Reinigung von Fertigbetonmischfahrzeugen darf nicht an Baustellen erfolgen, sondern nur in den eigenen Betrieben, welche mit besonderen Anlagen zur Wiederverwertung des Waschwassers und des Restbetons ausgerüstet sein müssen.

Artikel 20 Anpassung bestehender Anschlüsse

1. Die Anschlussurlaubnis gilt für alle vor Inkrafttreten der vorliegenden Kanalordnung vorgenommenen Anschlüsse als erteilt.

2. Bestehende Anschlüsse, welche nicht den Vorschriften und den Vorbehandlungsanlagen gemäß art. 16, Absatz 1, Buchstaben b), e), f), g) und h) entsprechen müssen innerhalb von vier Jahren nach Inkrafttreten der vorliegenden Verordnung angepasst werden. Überdies kann der Kanalbetreiber Maßnahmen für die Anpassung vorschreiben, falls dies für einen ordnungsgemäßen Betrieb der Kanalisation erforderlich sein sollte. Auf jeden Fall muss vorher die technische und wirtschaftliche Durchführbarkeit der vorgeschriebenen Maßnahmen nachgewiesen werden.

3. In den oben angeführten Fällen teilt der Betreiber der Kanalisation dem Betroffenen die durchzuführenden Maßnahmen mit und setzt für deren Verwirklichung eine Frist von nicht mehr als sechs Monaten fest. Nach Ablauf der festgelegten Frist überprüft der Kanalbetreiber ob der Inhaber der Ableitung die ihm auferlegten Vorschriften durchgeführt hat und informiert bei Nichterfüllung der Vorschriften den zuständigen Bürgermeister mit genauem Bericht. Der Bürgermeister geht unter Anwendung des Verfahrens gemäß Absatz 2 des Art. 34 des Landesgesetzes vor.

Artikel 21 Tarif für den Kanaldienst und für die Abwasserbehandlung

1. Für den Kanaldienst und die Abwasserbehandlung ist die Gebühr im Sinne des Art. 53 des Landesgesetzes in Übereinstimmung mit den mit Beschluss der Landesregierung festgesetzten Kriterien zu entrichten.

Artikel 22

3. Nei cantieri si deve evitare il deflusso di acqua contenete cemento in acque superficiali o in rete fognaria. L'acqua di lavaggio delle betoniere nei piccoli cantieri va convogliata in fosse di decantazione e dispersione ed il cemento raccolto va smaltito con gli altri residui inerti da costruzione. Il lavaggio degli automezzi per la preparazione di conglomerati cementizi non va effettuato presso i cantieri, bensì presso le sedi delle rispettive aziende, che vanno dotate di idonei impianti per il riutilizzo delle acque di lavaggio e dei residui.

Articolo 20 Adeguamento degli allacciamenti esistenti

1. Il permesso di allacciamento si intende accordato per tutti gli allacciamenti realizzati prima dell'entrata in vigore del presente regolamento.

2. Gli allacciamenti esistenti e non conformi alle prescrizioni ed ai pretrattamenti di cui ai punti b), e), f), g), e h) del comma 1 dell'art. 16 vanno adeguanti entro max. quattro anni dall'entrata in vigore del presente regolamento. Il gestore della rete fognaria può inoltre prescrivere interventi di adeguamento in merito alle altre disposizioni del presente regolamento, se ciò risulta necessario per il corretto funzionamento della rete fognaria stessa. In ogni caso va preventivamente accertata la fattibilità tecnica ed economica degli interventi prescritti.

3. Nei casi sopra citati il gestore della rete fognaria notifica all'interessato l'obbligo di eseguire gli interventi di adeguamento nonché il termine, non superiore a sei mesi, entro il quale deve essere data esecuzione. Il gestore, scaduto il termine assegnato, verifica l'esecuzione delle prescrizioni impartite da parte del titolare dello scarico e, in caso di inadempimento, segnala immediatamente il fatto al sindaco del comune interessato, inviando una relazione dettagliata. Il sindaco procede, applicando le procedure di cui al comma 2 dell'art. 34 della legge provinciale.

Articolo 21 Tariffa del servizio di fognatura e depurazione

1. Per il servizio di fognatura e depurazione va corrisposta la tariffa ai sensi all'art. 53 della legge provinciale in conformità ai criteri definiti con deliberazione della Giunta Provinciale.

Articolo 22

Verwaltungsstrafen

1. Bei Nichtbeachtung der Vorschriften der vorliegenden Kanalordnung werden die Verwaltungsstrafen gemäß Artikel 57, Absatz 2 des Landesgesetzes verhängt.

Artikel 23 Schlussbestimmungen

1. Die Gemeinde sorgt für eine weitestgehende Verbreitung der Kanalordnung.

2. Jeder Bürger hat nach Begleichung der Kopierkosten das Recht auf die Aushändigung einer vollständigen Kopie oder eines Auszuges der Kanalordnung.

Sanzioni amministrative

1. Nel caso di mancato rispetto delle disposizioni contenute nel presente regolamento sono applicate le sanzioni amministrative di cui all'articolo 57 comma 2 della legge provinciale.

Articolo 23 Disposizioni finali

1. Il comune garantisce la più ampia divulgazione del regolamento.

2. Qualsiasi cittadino può ottenere copia, integrale o per estratto, del regolamento, previo rimborso delle spese di riproduzione.